**Europa für Alle 3**

**Beschäftigungsfähigkeit und Bildung**

**Inhalt**

Anmerkung der Redaktion

Wichtige Entscheidung des Europäischen Parlaments über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Unfaire Situationen während der Quarantäne.  
Diese haben gezeigt, dass die Welt nicht  
 für Menschen mit Lernschwierigkeiten gemacht ist

“Bildung ist ein Recht, für das man kämpfen muss”

Inklusive Gesellschaft kann mehr als ein süßer Traum sein

"Wir müssen die Art und Weise ändern, wie wir Bildung betrachten"

Videos zur Unterstützung der Beschäftigung von Menschen mit Lernschwierigkeiten

Ivo Vykydal,  
früherer Präsident von Inclusion Europe,  
ist im Alter von 56 Jahren gestorben

Anmerkung der Redaktion

Hallo, mein Name ist Soufiane El Amrani.

Ich bin der Leichte Sprache Redakteur bei Inclusion Europe.

Unser Newsletter heißt „Europa für alle“.

Ich stelle Ihnen einige Artikel vor,

die Sie in diesem Newsletter finden.

* Wichtige Entscheidung des Europäischen Parlaments über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
* Bildung ist ein Recht, für das man kämpfen muss

All diese Artikel, die ich genannt habe, sind sehr wichtig.

Vielen Herzlichen Dank, von Soufiane El Amrani

Leichte Sprache Redakteur und Angestellter in der Selbstvertretung

Wichtige Entscheidung des Europäischen Parlaments über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Am 8. Juli hat das [Europäische Parlament](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#EP)  
einen Beschluss zur Verteidigung der Rechte  
von Menschen mit Lernschwierigkeiten in Zeiten der COVID-19  
Krise angenommen.

Diese Entscheidung beruht auf einer Petition  
von [Inclusion Europe](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#IE).

Wir haben Maßnahmen gefordert,   
die Menschen mit Lernschwierigkeiten schützen sollen.

Das soll für die COVID-19-Krise gelten,   
aber auch für die Zeit danach.

Während der COVID-19 Krise  
haben mehrere europäische Länder  
die Rechte von Menschen mit Lernschwierigkeiten  
nicht respektiert.

Zum Beispiel hat es  
medizinische [Diskriminierung](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#Diskriminierung) in Krankenhäusern gegeben.

Das bedeutet,  
dass Menschen mit Behinderungen

keinen Zugang zur Gesundheits Versorgung gehabt haben.

László Bercse hat die Petition unterstützt.

László Bercse ist der Vizepräsident von Inclusion Europe  
und der [Vorsitzende](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#Vorsitzende oder Vorsitzender) der [EPSA](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#EPSA).

Er hat gesagt:

“Wir müssen sicherstellen,  
 dass unsere Rechte respektiert werden  
und dass wir nicht zurückgelassen werden.”

Das Europäische Parlament hat den Antrag angenommen mit

* 682 Stimmen dafür,
* 3 Stimmen dagegen
* 10 haben ihre Stimme nicht abgegeben.

Das Europäische Parlament sagt:

Die Maßnahmen nach der Covid-19-Krise   
müssen mit diesen Regeln zusammenpassen:

* der Europäischen Charta der Grundrechte.

Dort stehen alle Rechte der Menschen in Europa.

* der [UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#UN CRPD)

Das Europäische Parlament fordert außerdem,

alle Informationen über COVID-19 müssen:

* in [leichter Sprache](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#LeichteSprache) und
* leicht zu verstehen

sein.

Jyrki Pinomaa ist der   
Präsident von Inclusion Europe.

Er ist sehr glücklich über die Entscheidung des Europäischen Parlaments.

Er findet es gut,   
dass das Europäische Parlament   
Menschen mit Lernschwierigkeiten und deren Familien  
beruhigt hat.

Menschen mit Lernschwierigkeiten  
haben das Recht auf Zugang   
zur Gesundheits-Versorgung.

Helen Portal ist die politische Beauftragte von Inclusion Europe.

Sie hat gesagt,  
dass die Abstimmung sehr wichtig war.

Damit hat man das Unglück und den Schaden angesprochen,   
dass Menschen mit Lernschwierigkeiten   
zugefügt worden ist.

Unfaire Situationen während der Quarantäne.  
Diese haben gezeigt, dass die Welt nicht für  
Menschen mit Lernschwierigkeiten gemacht ist

Die Welt ist nicht für Menschen  
mit [Lernschwierigkeiten](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#IntellektuelleBehinderung) gemacht.

Wir werden ihnen von mehreren Situationen erzählen,  
die das Beweisen.

Das ist während der Quarantäne passiert.

**Die** [Regierung](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#Regierung) **hat den Menschen**

**verboten, auf die Straße zu gehen**

Aber sie haben etwas vergessen:   
Es gibt Menschen,   
die großen Stress bekommen,   
wenn sie nicht nach draußen gehen können.

Dann gab die Regierung diesen Menschen die Erlaubnis,   
nach draußen zu gehen.

**Viele Menschen mit Behinderungen leben in** [Institutionen**.**](file:///C:\Users\uwe.lubrich.ABG\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\0BN07392\Wohneinrichtungen)

Es ist schwierig Infektionen in diesen Institutionen und Wohneinrichtungen zu vermeiden.

Es wäre besser, wenn sie in Wohnungen   
mit weniger Menschen und in Gemeinschaft  
leben würden.  
Wie Menschen ohne Behinderung.

**Schulen haben geschlossen.**

Die Schulen schicken die   
Hausaufgaben online,  
aber viele Menschen mit Lernschwierigkeiten  
tun sich sehr schwer  
am Computer zu arbeiten.

Menschen mit Lernschwierigkeiten  
werden so von der Bildung ausgeschlossen.

**Die Informationen über dem Coronavirus  
sind schwer zu verstehen.**

Das zeigt, dass die Regierung und die Medien  
die Menschen vergessen haben,  
die Dinge schwerer verstehen.

**Viele Menschen nutzen Technologie,  
um zu arbeiten und mit ihren  
Familien und Freunden in Verbindung  
zu bleiben.**

**Zum Beispiel Handy, Telefon oder Computer.**

Technologie ist schwer zu verstehen.

Für Menschen mit Lernschwierigkeiten ist es oft schwierig,   
mit ihren Familien oder Freunden in Kontakt zu treten.

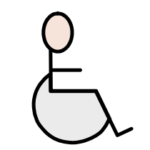
Artikel von Sofía Reyes, Amalia San Román und Olga Berrios,

sie sind Teil von [Plena Inclusión](https://www.plenainclusion.org/) (Spain).

[“Bildung ist ein Recht, für das man kämpfen muss ”](https://www.inclusion-europe.eu/education-is-a-right-to-be-fought-for-etr/)

Maria Alexandrova ist eine 18-jährige Studentin aus Bulgarien.

Sie lebt mit Zerebralparese.



Zerebralparese ist eine Störung,  
die die Bewegungsfähigkeit eines Menschen  
beeinträchtigt.

Zerebral bedeutet, es hat mit dem Gehirn zu tun.

Parese bedeutet,  
Schwäche oder Probleme mit den Muskeln.



Maria spricht perfekt Englisch.

Aber sie konnte das **Cambridge Assesment** Englisch  
nicht machen,  
weil es wegen ihrer körperlichen Behinderung  
nicht [barrierefrei](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#Barrierefrei) für sie gewesen ist.

Das Cambridge Assessment ist eine Englisch Prüfung,   
welche von der Universität Cambridge organisiert wird.

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber und Universitäten   
erkennen die Prüfung an.

Man kann damit nachweisen, dass man Englisch kann.

Es gibt Prüfungszentren in 130 Ländern.

Maria bewegt ihre Arme langsamer als  
andere in ihrem Alter.

Sie braucht für die Prüfung mehr Zeit als andere.

Maria hat die Universität Cambridge darum gebeten,  
ihre Prüfung an ihre Bedürfnisse anzupassen.

Drei Monate lang kämpfte sie  
für faire Prüfungsbedingungen,   
damit sie die Prüfung schaffen kann.

Sie hat sich nur für eine Sache eingesetzt.

Sie wollte einen Computer   
statt einem Notizblock verwenden.

Maria hat nicht aufgegeben.

Sie hat gesagt:

*“*Wenn du den Drang hast, etwas zu erreichen,  
ist nichts Unmöglich.“

Das Prüfungszentrum hat schließlich zugestimmt

* die Prüfungszeit zu ändern,
* und sie den Computer benutzen zu lassen.

Sie hat die Prüfung erfolgreich bestanden.

Sie ist die erste Person mit Behinderung in Bulgarien  
mit diesem Zertifikat.

Maria hat gesagt:

“Für manche Menschen ist Bildung selbstverständlich,  
weil sie ihnen gegeben wurde.

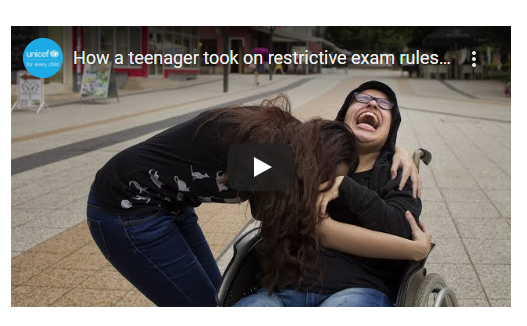
Aber für Menschen wie mich,  
ist Bildung ein Recht,  
für das gekämpft werden muss.“

Ihr Kampf erlaubt anderen Menschen mit Behinderungen

* die Prüfung abzulegen,
* und ihre Chancen zu erhöhen, an die Universität

zu gehen und einen Arbeitsplatz zu finden.

Sie können sich ihre Geschichte  
mit englischem Untertitel hier ansehen:



Inklusive Gesellschaft kann mehr als ein süßer Traum sein

Christine Dufour ist die Gründerin  
einer NGO in Brüssel.

Sie hat eine Tochter mit Lernschwierigkeiten.

Ihr Name ist Lisette.

[Inclusion Europe](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#IE) hat ein Interview mit Christine Dufour gemacht.

Sie hat darüber gesprochen, das [inklusive Bildung](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#Inklusive Bildung, Ausbildung und Beschäftigung)  
für alle gut ist.

### **Wie ist die NGO gegründet worden?**

Die Gründung der NGO ist notwendig geworden,  
als ich erkannt habe,  
dass Lisette Hilfe im Klassenzimmer braucht.

Lisette besucht seit ihrem 3. Lebensjahr eine normale Schule.

Ich habe erkannt, dass es wichtig ist,  
etwas zu schaffen, dass ihr beim Lernen helfen kann.

Dann habe ich nach jemanden gesucht,   
der Lisette helfen wollte.

Um die Anweisungen zu verstehen   
und das Lernmaterial an ihre Bedürfnisse anzupassen.

Eine Freiwillige stimmte zu,  
meine Tochter in der Klasse zu unterstützen.

Das ist eine große Hilfe für Lisette und ihren Lehrer gewesen.

So bin ich auf die Idee gekommen, eine NGO zu gründen.

Um auch anderen Kindern mit Lernschwierigkeiten   
bei der Inklusion in die Schule zu helfen.

### **Was macht ihre NGO?**

Die NGO bietet individuelle Unterstützung  
innerhalb der Regelschule.

Ein Freiwilliger hilft einem Kind mit Lernschwierigkeiten in   
der Klasse und unterstützt damit auch den Lehrenden.

Bis heute zählt die NGO etwa 60 Freiwillige,  
die etwa 60 Kindern mit Lernschwierigkeiten unterstützen.

### **Haben sie zukünftige Projekte?**

Wir haben das Projekt eine Inklusive Schule zu gründen.

Diese Schule wird:

* Kinder mit Behinderungen,
* Kinder ohne Behinderungen

willkommen heißen.

Lehrende werden

* neue Lehrmethoden verwenden,
* für die Betreuung von  
  Kindern mit komplexem Unterstützungsbedarf  
  ausgebildet sein.

### **Was sind die Vorteile einer inklusiven Bildung?**

Die Inklusion von Kindern mit Behinderungen ist gut für alle.

Kinder die Unterstützung brauchen werden dazu motiviert, es besser zu machen.

Ihre Inklusion in die Klasse bringt Toleranz und Einfühlungsvermögen.

Es ist auch ein Gewinn für die Lehrenden.

Sie werden ermutigt, ihre Lernmethoden anzupassen  
und auf die Bedürfnisse jedes Kindes einzugehen.

### **Wie erlebt Lisette ihre Inklusion in die Schule?**

Die Inklusion in der Schule hilft

Lisette zu verstehen,  
welche Verhaltensweisen gut sind  
und welche Verhaltensweisen nicht gut sind.

Sie beginnt zu lesen und  
sie liebt Mathematik.

Sie ist an vielem interessiert.

Inklusive Bildung spielt bei all dem eine große Rolle!

Ihre Inklusion in der Schule ist gut für sie,  
aber auch für die anderen Kinder.

Die Kinder lernen  
sich gegenseitig zu unterstützen,  
und der Lehrer muss das nicht aufzwingen!

### **Was muss getan werden, damit Schulen wirklich inklusiv sind?**

Die Schulen müssen genug Geld und Personal haben,  
um die Inklusion in den Klassen  
umsetzen zu können.

Das Schulsystem muss sich  
den Bedürfnissen der Kinder anpassen  
und auf sie eingehen,  
nicht andersherum!

[“Wir müssen die Art und Weise ändern, wie wir Bildung betrachten”](https://www.inclusion-europe.eu/inclusive-education-interview-anne-marie-callus-etr/)

Anne-Marie Callus ist Dozentin an der Universität von Malta.

Sie hält Vorträge und forscht zum Thema [inklusive Bildung](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#Inklusive Bildung, Ausbildung und Beschäftigung).

[Inclusion Europe](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#IE) hat ein Interview mit Anne-Marie Callus geführt.

Sie erklärt, wie wichtig es für alle Kinder ist,  
eine gute Ausbildung zu erhalten.

**Was ist für sie inklusive Bildung?**

Inklusion muss für alle gut sein.

Das Bildungssystem muss so sein,  
dass es für alle Schüler und Schülerinnen passt.

**Was sind die langfristigen Auswirkungen der Inklusion**

**in der Schule?**

Schülerinnen und Schüler  
mit und ohne Behinderungen  
sollen im selben Klassenzimmer sein.

Das ist sehr wichtig,  
damit Inklusion in unserer Gesellschaft funktioniert.

Wenn Kinder mit Behinderungen  
in getrennte Schulen geschickt werden,  
werden sie als Erwachsene   
von der Gesellschaft ausgeschlossen.

Wenn Kinder mit Behinderungen  
in Regelschulen aufgenommen werden,  
werden sie höchstwahrscheinlich  
 als Erwachsene sozial einbezogen.

**Wie kann die Inklusion von Menschen mit Lernschwierigkeiten an der Universität verbessert**

**werden?**

Universitäten müssen mit   
[Selbstvertretungs](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#Selbstvertretung) Organisationen zusammenarbeiten.

Gemeinsam untersuchen sie:

* Was brauchen Menschen mit Lernschwierigkeiten, damit sie gut lernen können.
* welche Wünsche Menschen mit Lernschwierigkeiten

haben;

* was die Universität für diese

Bedürfnisse und Wünsche tun kann

**Sollen Menschen mit Lernschwierigkeiten bei der Inklusion mitreden dürfen?**

Alle Studierenden mit Behinderungen  
sollten bei ihrer Ausbildung  
mitreden dürfen.

Viele Menschen glauben,   
dass sich Studierende mit Lernschwierigkeiten  
nicht selbst vertreten können.

Daher werden sie oft von der Diskussion  
über Bildung ausgeschlossen.

Aber Menschen mit Lernschwierigkeiten können lernen,  
Entscheidungen zu treffen und Wünsche zu äußern.

Aber wir müssen ihnen die Gelegenheit dazu geben.

**Was sind die Folgen der COVID-19-Krise**

**für die Bildung?**

Wenn die Schulen geschlossen sind,

ist das Internet für das Lernen sehr wichtig.

Aber einige Studierende werden zu Hause  
zu wenig Unterstützung.

Sie haben das Risiko, ihre Ausbildung  
zu verlieren.

**Glauben sie, dass der Fernunterricht sich negativ**

**auf die Bildung von Studierenden mit Lernschwierigkeiten**

**auswirken kann?**

Fernunterricht ist sehr wichtig.

Aber er kann die Erfahrung nicht ersetzen,  
die die Studierenden gemeinsam mit ihren   
Lehrern und Lehrerinnen in einer Klasse machen.

Studierende mit Lernschwierigkeiten  
benötigen persönliche Unterstützung

Es ist schwierig, diese Unterstützung  
über einen Computerbildschirm zu bekommen.

Videos zur Unterstützung der Anstellung

von Menschen mit Lernschwierigkeiten

Die meisten Menschen mit Lernschwierigkeiten  
arbeiten nicht.

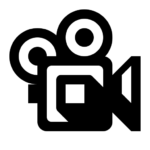
Und wenn sie arbeiten,  
bekommen sie oft viel weniger Geld als andere Menschen.

Das Projekt "Meine Talente für die Vielfalt" ist ein Projekt  
das sich mit diesem Thema befasst.

Wir nennen es kurz MTFV.

Das Projekt wird von [Inclusion Europe](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#IE) und  
3 Partnern geleitet:

* Plena Inclusión (in Spanien),
* EVPIT (in Estland),
* Antwerp Management School (in Belgien).



Sie haben Videos gemacht,  
um Beispiele von Unternehmen zu zeigen in denen  
Menschen mit Lernschwierigkeiten [angestellt](https://www.inclusion-europe.eu/de/woerterbuch/#Anstellen) sind.

**Folgen sie Thibeau an seinem Arbeitstag an der Antwerp**

**Management School.**

Thibeau arbeitet an der Antwerp Management School in Belgien.

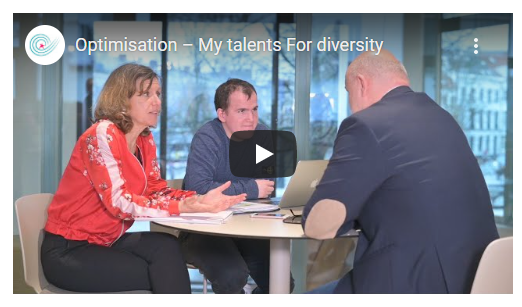
Er ist Mitarbeiter des MTFV Projekts.

Sein Job ist Menschen in Unternehmen zu befragen,  
die Menschen mit Lernschwierigkeiten beschäftigen.

Thibeau bekommt Unterstützung   
von zwei Kollegen.

Sie können das Video hier ansehen:

https://youtu.be/aADuqI3ICkw



**Eine maßgeschneiderte Anstellung für Manuela**

Manuela Cambreiro arbeitet   
seit vielen Jahren in einem Supermarkt auf Teneriffa.

Ana Peña ist eine Jobcoach.

Hugo Pérez ist ein Supermarkt Manager.

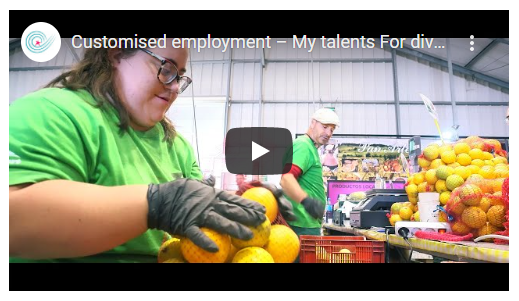
Gemeinsam haben sie den passenden  
Arbeitsplatz für Manuela geschaffen.

Manuelas Arbeitsplatz ist geschaffen worden nach:

* ihren Fähigkeiten,
* die Dinge, die ihr gefallen haben,
* den Bedürfnissen des Marktes vor Ort.

Sie können das Video hier ansehen:

<https://youtu.be/4hVg4K65KCA>



**Richtige Bedingungen bei OACEX**

OACEX ist ein Büro in Spanien.

Aroa Rico ist Mitarbeiterin bei OACEX.

Als sie begonnen hat,  
hat sie eine leichte Sprache Version  
des Firmenhandbuchs erhalten.

In diesem ist die Arbeitsweise der Firma erklärt worden.

Unter richtigen Bedingungen  
können Menschen mit Lernschwierigkeiten  
genauso selbstständig arbeiten wie jeder andere Mitarbeiter.

Sie können das Video hier ansehen:

<https://youtu.be/czpb3iBxWsE>



**Wie ein Jobcoach Laura geholfen hat, ihren Traum zu verwirklichen?**

Jobcoaches unterstützen  
Menschen mit Lernschwierigkeiten beim Start  
einer neuen Arbeit.

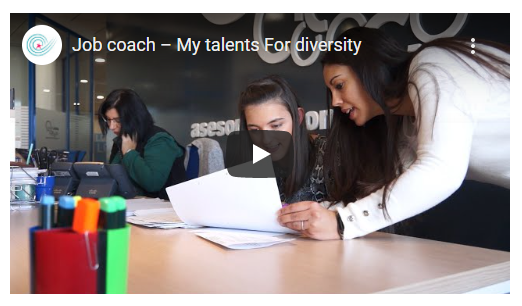
Laura Pereira Barahona arbeitet seit 5 Jahren  
als Verwaltungsassistentin.

Ihr Jobcoach begleitete sie von Beginn an  
um ihr beim Verstehen zu helfen

* des Jobs,
* der Aufgaben,
* der Arbeitsweise der Firma.

Sie können das Video hier ansehen:

https://youtu.be/rHlB9FYO-t0



**Folgen Sie Toomas während seiner speziellen Ausbildung**

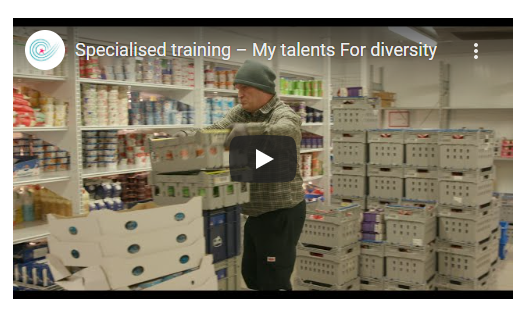
Toomas Niitepõld ist Mitarbeiter  
der Supermarktkette Rimi in Estland.

Vor Beginn seiner Arbeit,  
hat er ein Training zum Arbeitsumfeld  
 und zur Sicherheit gemacht.

Ältere Kollegen und Kolleginnen haben ihm  
seine Aufgaben und Pflichten erklärt.

Sie können das Video hier anschauen:

https://youtu.be/UejuuWzFThk



**Ist die Familie wichtig, bei der Arbeitsunterstützung**

**von Menschen mit Lernschwierigkeiten?**

Menschen mit Lernschwierigkeiten werden  
von ihren Familien beim Einstieg in den Arbeitsmarkt  
unterstützt.

Die Familien geben Unterstützung  
im Hinblick auf die Hoffnungen und Fähigkeiten  
der beruflichen Zukunft.

Sie können das Video hier ansehen: https://youtu.be/KdJdme1GsP4



**Ivo Vykydal,  
früherer Präsident von Inklusion Europa, ist im Alter von 56 Jahren gestorben**

Ivo war Vorstandsmitglied von   
Inklusion Europa für 5 Jahre seit 2008.

Davor war er Generalsekretär.

Ivo Vykydal hat zwischen 2002 und 2006  
auch als Präsident von Inclusion Tschechien gearbeitet.

Ivo Vykydal war Mitglied des tschechischen Parlamentes  
zwischen 2002 bis 2006.

Inclusion Europe drückt der Familie und den Freunden  
von Ivo sein aufrichtiges Beileid aus.

Jyrki Pinomaa, Präsident von Inklusion Europa hat gesagt:

„Mit großer Trauer habe ich die Nachricht vom Tod von Ivo Vykydal erhalten.   
Meine Gedanken sind bei seiner Frau Karin und seinen Kindern, die ihren Mann und Vater viel zu früh verloren haben“.

Maureen Piggot, Präsidentin von Inclusion Europe von 2011 bis 2018 hat gesagt:

“Ich war schockiert und traurig, als ich von Ivos vorzeitigem Tod gehört habe.  
Es ist ein trauriger Tag für seine Familie,  
sein Land und die Inclusions-Familie.

Er hat Inclusion Europe in seinem Land,  
in Europa und weltweit gedient.“

**Erklärungen**

**Abstimmen**

Abstimmen bedeutet,    
die **Politikerinnen und Politiker** zu wählen,    
die uns vertreten und für uns Entscheidungen treffen.

Sie können in verschiedenen Bereichen abstimmen.   
Zum Beispiel:

* in Ihrer Stadt oder Gemeinde, wenn Sie einen neuen

Bürgermeister wählen.

* In Ihrem Land, wenn Sie einen neuen Präsidenten wählen
* Oder bei den **Europawahlen**, wenn Sie die neuen Mitglieder

des Europäischen Parlaments wählen (**MdEPs**)

**Ausbilden**

Ausbilden heißt lehren.

Es bedeutet, dafür zu sorgen, dass die Menschen Zugang zu Schulungen haben, damit sie neue Fähigkeiten erlernen können.

**Diskriminierung, diskriminieren**

Diskriminierung bedeutet, dass Sie ungerecht behandelt werden   
oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung,   
wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert.   
Es kann auch anderen Menschen passieren.   
Zum Beispiel Menschen, die eine andere Hautfarbe haben.   
Oder älteren Menschen.

**EPSA**

Die Europäische Plattform fürSelbstvertretung   
besteht aus **Selbstvertretungs**-Gruppen   
aus verschiedenen Ländern Europas.

Sie wird kurz EPSA genannt.   
Sie ist Teil von **Inclusion Europe**.

**Europäische Kommission**

Die Europäische Kommission   
arbeitet mit dem **Europäischen Parlament**.

Die Europäische Kommission schlägt Gesetze vor.   
Das **Europäische Parlament**    
und der **Rat der Europäischen Union**   
diskutieren danach über diese Gesetzes-Vorschläge.

Wenn Gesetze beschlossen werden,   
stellt die Kommission sicher,   
dass sie auch eingehalten werden. 

**Europäisches Parlament**

Das Europäische Parlament ist ein Ort,   
wo wichtige Entscheidungen   
der **Europäischen Union** getroffen werden.

Zum Beispiel, Entscheidungen über Gesetze.

Mitglieder des Europäischen Parlaments    
heißen **Abgeordnete**.   
Sie treffen Entscheidungen und vertreten alle Menschen,   
die in der Europäischen Union leben.

Alle 5 Jahre **wählen** Menschen der Europäischen Union   
die Europa-Abgeordneten ihres Landes.

**Europäische Union**

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union.   
Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitglieds-Staaten“.

Sie haben sich zusammengeschlossen,   
um politisch und wirtschaftlich stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen   
für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Die EU mach Gesetze in verschiedenen Bereichen.

Einige Beispiele sind:

* Gesetze zum Schutz der Umwelt
* Gesetze für Landwirte
* Gesetze zum Schutz der Verbraucher

Ein Verbraucher ist jemand, der Dinge kauft.

**Inclusion Europe**

Das ist Englisch.    
Man spricht diesen Namen so aus:   
Inkluschn Jurop.   
Inclusion Europe ist eine Organisation   
für Menschen mit Lernschwierigkeiten   
und ihre Familien.

Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung   
und Inklusion in Europa.   
Wir wollen auch die Politik   
in Europa verändern.   
Inclusion Europe gibt es seit 1988. 

Wir haben 79 Mitglieder   
in 39 europäischen Ländern.   
Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien

**Inklusive Bildung, Ausbildung und Beschäftigung**

Inklusive Bildung, Ausbildung oder Beschäftigung bedeutet,   
dass Menschen mit **Lernschwierigkeiten**    
mit anderen Menschen ohne Behinderung    
lernen und zusammenarbeiten.

**Institutionen**

Institutionen sind Orte,    
wo Menschen mit **Lernschwierigkeiten** mit anderen    
Menschen mit Lernschwierigkeiten zusammenleben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.   
Das nennen wir „abgegrenzt“.   
Manchmal passiert das gegen ihren Willen.

Menschen, die in Institutionen leben,    
müssen die Regeln dieser Institutionen befolgen    
und können nicht selbst entscheiden.

**Kommissionsmitglied bei der Europäischen Union**

Ein Kommissionsmitglied ist für ein Arbeitsfeld    
bei der **Europäischen Kommission** verantwortlich.   
Ein Kommissionsmitglied leitet viele Leute.

**Leichte Sprache**

Leichte Sprache sind Informationen,   
die einfach geschrieben sind.   
So können Menschen mit **Lernschwierigkeiten**   
diese Informationen gut verstehen.

Es ist wichtig, einfache Wörter und Sätze zu verwenden.

Wenn es Wörter gibt, die schwer zu verstehen sind,   
gibt es eine Erklärung.

Der Text muss klar zu sehen sein.   
Zum Beispiel ist schwarze Schrift auf weißem Hintergrund gut.   
Er muss gut gegliedert sein.

Leichte Sprache verwendet oft Bilder,   
die erklären, worum es im Text geht.

Menschen mit Lernschwierigkeiten müssen gleich erkennen,   
dass die Informationen in Leichter Sprache sind.

Informationen in Leichter Sprache haben oft dieses Logo.   
So kann man sie einfacher finden.   
Es gibt Regeln, wie Texte in Leichter Sprache gemacht werden.

**Lernschwierigkeiten**

Lernschwierigkeiten haben heißt:   
Es ist schwieriger für Sie,   
Informationen zu verstehen   
und neue Fähigkeiten zu erlernen,   
als für andere Menschen.

Das macht einige Teile Ihres Lebens schwieriger.   
Menschen mit Lernschwierigkeiten   
brauchen oft Unterstützung beim Lernen   
oder bei der Arbeit.

Lernschwierigkeiten beginnen oft schon,   
bevor Sie erwachsen sind.

Lernschwierigkeiten betreffen Sie   
Ihr ganzes Leben lang.

Es gibt Dinge, die Menschen mit Lernschwierigkeiten   
das Leben erleichtern können.

Zum Beispiel, Informationen in **Leichter Sprache**.

Einige Menschen sagen   
Lernbehinderung oder geistige Behinderung   
statt Lernschwierigkeiten.

**MdEPs**

Die Mitglieder des **Europäischen Parlaments**   
sind die **Politiker**,    
die im Europäischen Parlament sitzen.

Wir nennen sie kurz MdEPs.

**NGO**Nichtregierungsorganisationen

Nichtregierungsorganisationen oder NGOs werden im Allgemeinen als gemeinnützig und unabhängig von staatlichem Einfluss definiert.

**Petition**Eine Anfrage für etwas Gewünschtes, insbesondere eine respektvolle oder bescheidene Anfrage an einen Vorgesetzten oder einen der Verantwortlichen.

**Regierung**

Eine Regierung ist eine Gruppe von Menschen,   
die Entscheidungen darüber treffen, wie man ein Land führt.

Zum Beispiel:

* darüber, wo das Geld ausgegeben wird,
* über öffentliche Verkehrsmittel,
* über Schulen,
* über Krankenhäuser.

Alle paar Jahre finden**Wahlen** statt,   
um über eine neue Regierung abzustimmen.

**Segregation**

Segregation ist, wenn jemand aus einem unfairen Grund    
von anderen Menschen getrennt wird.   
Zum Beispiel wegen einer Behinderung. 

**Selbstvertretung**

Selbstvertretung ist,   
wenn Menschen mit **Lernschwierigkeiten**    
für sich selbst und für andere    
Menschen mit Lernschwierigkeiten sprechen.    
Diese Menschen werden Selbstvertreter genannt.

**UN CRPD**

UN CRPD ist die Abkürzung für:    
Übereinkommen der **Vereinten Nationen**    
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.    
Die UN CRPD ist ein wichtiges Dokument.   
Es versucht sicherzustellen, dass die Rechte von    
Menschen mit Behinderungen respektiert werden.

**Vormundschaft**

Die Vormundschaft erlaubt einigen Menschen

Lebensentscheidungen für andere zu treffen.

Die Person, die für Sie Entscheidungen trifft

ist Ihr Vormund.

Ihr Vormund kann die Dinge für Sie entscheiden,

wie zum Beispiel, wo Sie wohnen.

Manchmal ist es Personen unter Vormundschaft nicht erlaubt

zu wählen, zu heiraten oder sich um ihre Kinder zu kümmern.

**Zugänglich, Zugang**

Zugänglich ist,   
wenn etwas für Menschen mit Behinderungen   
einfach zu benutzen ist,   
zum Beispiel:

* Rampen, um in ein Gebäude zu kommen.
* Informationen in **Leichter Sprache**.
* Informationen in Gebärdensprache.